



Transkript für „Prüfungsvorbereitung Basics“

Das Video: <https://youtu.be/herjk59shJQ?si=cGuYbBUyPHUItaOg>

Mein neues Buch über Shadowing (nicht nur für Deutsch geeignet):
<https://tinyurl.com/christineshadowing>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch „Sprachen lernen – Tolle Tipps und Tricks“ auf Deutsch:
<https://tinyurl.com/christinetolletippsund-tricks>

Mein Buch „Your Personal Guide to Language Learning“ auf Englisch:
<https://tinyurl.com/christinelanguageguide>

Du möchtest mit mir zusammenarbeiten? Ich biete allgemeinen Deutschunterricht, Konversationsstunden, Grammatiktraining und Prüfungsvorbereitung an. Auch wenn du Hilfe in Englisch oder Italienisch benötigst, schreib mich gerne an! Meine Mail-Adresse ist: mindmapyourgerman@gmail.com Ich freue mich auf dich!

Prüfungsvorbereitung Basics

Prüfungsvorbereitung Basics. Das ist das erste Video einer Videoserie auf meinem YouTube-Kanal, und ich erkläre dir in dieser Serie, wie du dich effizient und mit Spaß und erfolgreich auf eine Deutschprüfung vorbereitest. Etliche Materialien gelten auch für die Sprachprüfungen in anderen Sprachen, also für Englisch, für Französisch, Spanisch, Italienisch und so weiter. Die Basics und verschiedene Dinge gelten für andere Sprachen genauso. Ich bin Christine von Mindmap your German, und wir fangen an.

Ich habe vier Äste für dich. Der erste Ast ist Prüfungsstruktur. Was meine ich damit? Ich meine damit, dass du die Prüfungsstruktur kennenlernen solltest. Und zwar sind es im Wesentlichen zwei Bereiche. Der erste Bereich ist, du solltest wissen, welche Prüfung du überhaupt machen möchtest oder machen sollst, welche Prüfung dir für welchen Zweck am besten nützt. Also, manchmal ist es so, dass Goethe besser ist, manchmal ist telc besser, manchmal ist ÖSD wichtig. ÖSD ist die Prüfung, die man in Österreich ablegen kann. Manchmal werden von Arbeitgebern, von Universitäten, von anderen Institutionen bestimmte Prüfungen verlangt. Dann kannst du natürlich nicht auswählen, aber informiere dich über diese Dinge: Welche Prüfung passt für dich? Welche Prüfung nützt dir am meisten? Und wenn du sagst, eigentlich ist es egal. Es gibt Arbeitgeber, die sagen, Hauptsache Prüfung, egal welche. Dann schaust du dir die Prüfungen an und entscheidest, welche Prüfung sagt dir mehr zu.

Dafür, und das ist der zweite Teil, sind die Prüfungsteile wichtig. Welche Prüfungsteile gibt es bei diesen Prüfungen? Sie schauen immer so ein bisschen unterschiedlich aus, aber im Wesentlichen gibt es ein Leseverstehen oder mehrere Aufgaben zum Leseverstehen. Es gibt Aufgaben zum Hörverstehen, es gibt Aufgaben zum schriftlichen Ausdruck verschiedenster Art. Es kommt aufs Niveau an und auf die Prüfung selbst an, und es geht um die mündliche Prüfung. Wie läuft die mündliche Prüfung ab? Und manchmal gibt es auch Prüfungen, bei der du sowas machen musst wie Sprachbausteine, also Wörter einsetzen, entscheiden, was passt besser und so weiter. Schau dir also die Prüfungsstrukturen genau an, damit du weißt, was du machen musst.

Mein zweiter Ast ist Originalmaterial. Also was meine ich damit? Ich meine damit, du solltest Originalmaterial zum Üben verwenden. Das bedeutet, du machst praktisch Prüfungstests, mock exams heißen die und mit diesen mock exams, also mit diesen Modellprüfungen, kannst du exakt das üben, was du in diesen Prüfungen brauchst. Aber die Frage ist natürlich, wo findest du die? Du findest diese Prüfungen auf den Webseiten der Prüfungsinstitute. Da gibt es Examen, also Prüfungen zum Downloaden. Du kannst Bücher zu diesem Thema kaufen. Da gibt es eine unendliche Auswahl. Und du kannst mit einem Lehrer, mit einer Lehrerin üben, zum Beispiel mit mir. Ich habe auch viele Materialien als Prüfungsvorbereitung. Da geht es nicht nur darum, Originalmaterialien zu verwenden, sondern auch um die Punkte, die ich bei sprachlicher Genauigkeit und bei Zeitmanagement noch habe. Grammatik, Vokabeln, Korrekturen, Zeitmanagement und so weiter. Es ist sehr umfassend in dem Moment.

So, wir gehen zum dritten Ast. Was noch wichtig bei der Vorbereitung einer Prüfung ist: dein Zeitmanagement. Zeitmanagement für mich bedeutet, ich brauche vielleicht einen Plan. Wenn ich nicht die super disziplinierte Person bin, dann brauche ich einen Plan, in dem steht, in der Woche eins mache ich das, in der Woche zwei mache ich jenes, in der Woche drei mache ich dieses. Das ist das eine. Also, man erstellt einen Lernplan mithilfe einer Lehrerin oder einem Lehrer, der sich oder die sich in diesen Prüfungsstrukturen auskennt. Und das zweite mit Zeitmanagement ist, wenn du mit Originalmaterial übst, solltest du dir Zeitlimits setzen. Wenn dort steht, schreibe diesen und jenen Aufsatz, du hast 60 Minuten Zeit, dann macht es nichts, wenn du am Anfang der Vorbereitung 120 Minuten dafür brauchst. Du solltest aber im Laufe der Zeit diese Zeitvorgaben immer mehr in den Griff bekommen und am Ende nicht länger als 60 Minuten dafür brauchen. Das heißt, du schreibst mit Zeitlimits, mit Wecker, mit Zeitvorgaben, was auch immer. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Und der letzte Punkt, der für eine Prüfungsvorbereitung wichtig ist als Basis, ist die Erweiterung der sprachlichen Genauigkeit. Da gibt es vier Punkte für mich erst mal. Es gibt natürlich wahnsinnig viele, aber ich habe jetzt erst mal vier Punkte. Augen und Ohren offenhalten. Das bedeutet, ich muss nicht die ganze Zeit am Schreibtisch lernen, sondern ich halte die Augen und Ohren offen, wenn ich etwas lese, wenn ich etwas höre, wenn ich spreche, wenn ich schreibe, achte ich darauf und überlege mir

die sprachlichen Details. Ich schaue mir YouTube-Videos an, zum Beispiel auf meinem Kanal, was bedeutet Wort A, was bedeutet Wort B, wie macht man das, wie schreibt man einen Lernplan, solche Dinge. Also man kümmert sich nicht nur um diese klassischen Prüfungsthemen, sondern um die Sprache allgemein. Vielleicht kann man sagen, 90 Prozent ist Sprache allgemein, 10 Prozent sind klassische Prüfungsvorbereitung. Es gibt Vokabellisten, es gibt alles Mögliche. Also, halte die Augen offen und kümmere dich um die deutsche Sprache. Das gilt natürlich, wenn du eine andere Sprache lernst und eine Prüfung machen willst, genauso für die andere Sprache.

Dann solltest du Grammatik wiederholen oder Grammatik lernen. Dafür bin ich im Prinzip auch da, Grammatik zu definieren, welche Grammatik brauchst du für welche Prüfung, und dann werden wir systematisch diese Grammatikthemen durchgehen, üben mündlich und schriftlich, und so wirst du immer präziser in deiner Sprachanwendung und näherst dich immer an das Niveau an, was du während der Prüfung haben musst.

Der zweite Punkt ist, wenn wir weggehen von der Grammatik, der Wortschatz. Du solltest regelmäßig Vokabeln lernen, entweder nach Vokabellisten, entweder nach Vokabeln, bei denen du meinst, die brauchst du, oder du nimmst Themenfelder, Wortschatz und so weiter. Und was du zum Lernen auch nutzen kannst, sind Korrekturen.

Wenn du zum Beispiel Sprachpartner hast oder Lehrer hast, was auch immer, dann kannst du dir die Korrekturen immer schriftlich geben lassen. Das mache ich zum Beispiel auch. Dann schreibe ich die in ein Buch und gehe dieses Buch öfters mal durch. Das Buch sieht so aus, das ist so ein Buch. Und da stehen Korrekturen drin, die mir meine Sprachpartner geben, Vokabeln, die ich interessant finde, die werden definiert, es wird alles aufgeschrieben. Und dann gehe ich diese Vokabeln von Zeit zu Zeit durch und merke, ah, ich kann sie jedes Mal ein bisschen besser. Und das ist zum Beispiel eine Möglichkeit, wie man relativ entspannt Vokabeln lernen kann. Und das sind Themen, um die sollte man sich jeden einzelnen Tag kümmern. Ich weiß, andere Sachen sind auch wichtig, aber von nichts kommt nichts.

Und vielleicht hast du schon von der Kurve des Vergessens gehört. Wenn ich etwas lerne, geht meine Wissenskurve nach oben und dann irgendwann geht die nach unten, wenn ich nicht wiederhole. Und wenn ich zu spät wiederhole, fange ich jedes Mal wieder, also so, von vorne an oder fast von vorne an. Das heißt, ich lerne und fange genau an dem Punkt, wenn meine Kurve nach unten geht, fange ich jetzt wieder an zu wiederholen und neu zu lernen, und dann geht die Kurve immer weiter hoch. Und das ist das Ziel dabei. Und du wirst merken, wenn man das macht, entwickelt man die Routine. Da geht es wieder um Zeitmanagement. Man entwickelt eine Routine. Man entwickelt diese Kontinuität. Man muss nach 30 Tagen oder drei Wochen oder fünf Wochen gar nicht mehr überlegen, oh Gott, wann mache ich das heute, sondern man macht es ganz automatisch. Und das ist das Beste, was man machen kann.

Und das sind die Basistipps. Es gibt noch ganz viele andere in den nächsten Videos. Es ist eine Serie. Das ist jetzt Teil 1. Und ich hoffe, es waren schon interessante Inhalte dabei.

Wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, melde dich bei mir. Ansonsten danke fürs Zuhören. Wenn dir mein Kanal gefällt, mein Video gefällt, abonniere den Kanal, like das Video, teile es mit anderen und kommentiere und hab viel Spaß beim Deutschlernen. Bis zum nächsten Mal. Tschüss.